

PJ-Logbuch

für Studierende des Praktischen Jahres: Wahlfach HNO

der

Hals- Nasen- Ohren- Klinik und Poliklinik
der Heinrich Heine Universität Düsseldorf
Leitung: Prof. Dr. J. Schipper

Liebe Studierende im Praktischen Jahr!

Wir begrüßen Sie ganz herzlich im HNO-Tertial des Praktischen Jahres im Universitätsklinikum der Heinrich Heine Universität Düsseldorf!

Dieses Logbuch soll Sie über das gesamte Tertial begleiten und Ihnen durch Selbstreflexion, aber auch durch Rückmeldung eine Vorstellung geben, welchen Umfang an Ausbildung und praktischen Fähigkeiten Sie erwarten dürfen und sollen.

Das Logbuch enthält Lernziele sowie Kompetenzen im Fach HNO, die Sie innerhalb Ihres PJ-Tertiales erfolgreich erarbeiten sollen. Hierbei sind unterschiedliche Lernzielebenen angegeben. Diese reichen von 1 (entspricht Demonstration), 2 (Assistenz), 3 (Durchführung unter Supervision) bis 4 (Routine). Hierbei gilt das DSR-Prinzip: **D**emonstration im Sinne einer strukturierten Anleitung, sowie nachfolgender (Aus-)Übung unter **S**upervision bis zur **R**outine. Da wir vermeiden möchten, dass einfach nur Kataloge abgezeichnet werden, bitten wir Sie um eine Selbsteinschätzung der von Ihnen erreichten Kompetenz- bzw. Lernzielebene.

Einmal im Monat sollen Sie sich mit Ihrem Mentor oder Ihrer Mentorin (Facharzt/Oberarzt der Station) zu einem Evaluationsgespräch treffen, um Ihren Lernfortschritt sowie Ihre weitere Entwicklung auf der Basis dieses Logbuches zu diskutieren.

Dieses Logbuch soll nicht zu einer weiteren Bürokratisierung des Medizinstudiums führen, sondern Ihnen als Leitfaden für die Tätigkeiten, die Sie ausüben dürfen und (im Zweifelsfall) auch einfordern sollten, dienen. Der Erfolg hängt aber auch von Ihrem Engagement ab!

Alle Kollegen der HNO-Klinik wünschen Ihnen viel Erfolg bei Ihrer Ausbildung zur Ärztin oder Arzt.

INHALTSVERZEICHNIS

- 1.) Information
- 2.) Rolle und Aufgaben des Mentors
- 3.) Tagesablauf/Dienstablauf
- 4.) Rotationen
- 5.) Untersuchungstechniken, manuelle Fertigkeiten und Funktionsdiagnostik
- 6.) Visiten, Stationsarbeit und Therapiekonzepte
- 7.) OP
- 8.) Fortbildungsveranstaltungen
- 9.) Dienst in der HNO Klinik

1.) INFORMATION

Das PJ-Tertial dauert insgesamt 16 Wochen. Die Einteilung erfolgt durch den leitenden Oberarzt und stellvertretenden Direktor der Klinik, Herrn PD Dr. Klenzner am ersten Tag Ihres Tertials. Nach 8 Wochen wechseln Sie von der HNO-Poliklinik auf eine der HNO-Stationen (oder umgekehrt), um Ihr Spektrum zu erweitern und den Leistungskatalog zu erfüllen. Wir versuchen nach Möglichkeit Ihren Wünschen zu entsprechen, müssen aber bei der Verteilung die Bedürfnisse der Klinik respektieren.

HNO-Klinik Direktor: Univ.-Prof. Dr. J. Schipper Tel. 0211-81 17571
Sekretariat Frau Eschenbruch

Stationen

HNA2	Allgemeinstation	-17579
HNA3	Allgemeinstation	-17580
HNA2	Privatstation	-17579

HNO-Poliklinik **-17138**

Leitung: Schwester Martina

Funktionseinheiten

Neurootologie (ENG) Fr. Korneck	-
Klinische Audiologie Fr. Weil	-
Hörzentrum Sekretariat Fr. Täuscher	-
Experimentelle Audiologie (BERA)	-
Allergologie	-

2.) ROLLE UND AUFGABEN DES MENTORS

Nachdem Sie auf einer Station oder in der Ambulanz ihr neues Arbeitsfeld kennengelernt haben, wird einer der zuständigen Oberärzte oder Fachärzte automatisch Ihr Mentor bzw. Mentorin für die kommenden Wochen Ihres PJ-Tertials. Die Aufgabe Ihres Mentors ist es, Sie zu unterstützen, um die erforderlichen Lernziele zu erreichen. Er oder Sie wird partnerschaftlich als Ansprechpartner für Fragen und Probleme während der Ausbildung zur Verfügung stehen und Ihren Lernfortschritt begleiten. Einmal im Monat soll ein Gespräch mit Ihrem Mentor stattfinden. Hierbei sollen Ihr Lernfortschritt, Ihre Einschätzung der erreichten Lernzielebenen und soziale Fähigkeiten und affektive Lernziele evaluiert werden.

Hierbei sollten folgende Punkte berücksichtigt werden:

1. Allgemeine Zufriedenheit mit Ihrer PJ-Stelle
2. Subjektiver Lernfortschritt
3. Beteiligung in Teamarbeit und Konferenzen
4. Patientenzentrierte Sichtweise und empathischer Patientenumgang
5. Kommunikation mit Patienten und Angehörigen

Primärer Ansprechpartner sind natürlich immer zuerst die Ärzte der Station, bzw. der Poliklinik, wo Sie arbeiten.

1. Gespräch

	Datum	Unterschrift des Mentors
--	--------------	---------------------------------

2. Gespräch

	Datum	Unterschrift des Mentors
--	--------------	---------------------------------

3. Gespräch

	Datum	Unterschrift des Mentors
--	--------------	---------------------------------

4. Gespräch

	Datum	Unterschrift des Mentors
--	--------------	---------------------------------

3.) TAGESABLAUF

Zeiten und Reihenfolge der Abläufe werden an den Stationsablauf der jeweiligen Station, bzw. an den Tagesablauf der Poliklinik angepasst.

7:30 Arbeitsbeginn mit Frühbesprechung im Besprechungsraum der HNO-Klinik Raum_____ EG rechts (bitte pünktlich mit sauberem, weißen Kittel).

16:00 Arbeitsende oder je nach anfallender klinischer Tätigkeit in Anlehnung an die Arbeitszeit der Ärzte

Koordinieren Sie Ihre Mittagspause mit Ihren ärztlichen Kollegen. Planen Sie im Vorfeld Ihre Studientage.

4.) ROTATION

Das PJ-Tertial in der HNO-Klinik ist in 2 Rotationen von 8 Wochen Dauer unter Berücksichtigung der Studientage eingeteilt. Hierbei werden Sie sowohl eine Station als auch die Ambulanz kennenlernen und entsprechend eingeteilt. Die betreuenden ärztlichen Kolleginnen und Kollegen werden Sie durch Supervision kontinuierlich begleiten um sicherzustellen, dass die neu erlernten Untersuchungstechniken und Kompetenzen richtig durchgeführt werden und „jeder Handgriff sitzt“.

Während der ersten Hälfte des Tertiales sind Sie in der Ambulanz eingeteilt und wechseln in der zweiten Hälfte auf eine der HNO-Stationen (oder umgekehrt), um dort den Stationsalltag mit Visiten, Verbänden, Patientenaufnahmen und -betreuungen kennenzulernen, sowie einen Einblick in die notwendigen organisatorischen und administrativen Arbeiten zu erlangen.

Während Ihrer Arbeitszeit in der Poliklinik und auf den Stationen werden Sie sowohl in den OP eingeteilt werden (Sie können auch selber OPs anfragen), als auch mit den speziellen Diagnostikmethoden im HNO-Fachgebiet (Audiologie, Neurootologie, Allergologie, Bildgebungen etc.) vertraut gemacht werden.


5.) „Hands-on“: Untersuchungstechniken, manuelle Fertigkeiten und Funktionsdiagnostik

Am ersten Tag Ihres Tertiales sollten Sie erste strukturierte Anleitungen in die HNO-ärztliche Spiegeluntersuchung sowie die HNO-spezifische Anamnese erhalten. Darauf aufbauend sollen Sie zunehmend weitere Untersuchungstechniken erlernen.

a. Allgemeine HNO Untersuchungstechniken

	Demonstration (Unterschrift und Datum)	Selbsteinschätzung (erreichte Ebene)	Lernzielebene
HNO-Anamnese erheben			4
HNO-Status durchführen			4
HNO-Endoskopie durchführen (30°, 70°, Lupe, Flexibel)			4
Otomikroskopie und Gehörgangreinigung durchführen			4
Orientierende Hörprüfungen (Weber; Rinne) durchführen			4

b. manuelle Fertigkeiten

	Demonstration	Selbsteinschätzung (erreichte Ebene)	Lernzielebene
Verbandswechsel assistieren			4
Fädenentfernung			4 
Blutentnahmen und Venenverweilkanülen			4
Nasentamponaden einlegen / entfernen			4
Trachealkanülenwechsel assistieren			4

c. Funktionsdiagnostik und Spezialuntersuchungen

	Demonstration (Unterschrift und Datum)	Selbsteinschätzung (erreichte Ebene)	Lernzielebene
Tonaudiometrie durchführen und befunden			4
Tympanometrien durchführen und befunden			4
OAE und BERA durchführen und befunden			4
Vestibularisprüfung durchführen und befunden			4
Sonographie durchführen und befunden			3
Allergologische Anamnese erheben			4
Allergologische Diagnostik durchführen			4
Rhinomanometrien durchführen und befunden			4
Riech- und Geschmacks- prüfungen durchführen und befunden			4
NNH-CT Anatomie und Pathologie identifizieren			3
Felsenbein CT Anatomie und Pathologie identifizieren			3
cMRT Anatomie und Pathologie identifizieren			3

6.) VISITEN, STATIONSARBEIT UND THERAPIEKONZEPTE


In den ersten Tagen Ihres Tertials sollten Sie sich die Kurvenorganisation sowohl von einem pflegerischen als auch ärztlichen Kollegen erklären lassen, damit Sie alle Aspekte der Dokumentation verstehen können.

Die tägliche Visite ist eine einzigartige Gelegenheit viele Krankheitsbilder und deren Verläufe zu verfolgen. Je aktiver Sie an einer Visite teilnehmen, desto größer ist der Lerneffekt. Positionieren Sie sich in die erste Reihe und fragen Sie!!!

Verbandwechsel und Blutabnahmen führen Sie nach einer kurzen Einarbeitungszeit durch. Sie erlernen wichtige Fähigkeiten der postoperativen chirurgischen Versorgung von Patienten an einer HNO-Klinik der Supramaximalversorgung.

Zusätzlich zur reinen Routine bekommen Sie eigene Patienten zugewiesen, für die Sie in für die Dauer der Behandlung mitzuständig sind. Sie begleiten diese Patienten über den gesamten Krankheitsverlauf und verfassen unter Anleitung der Stationsärzte auch den Entlassungsbrief.

Die tägliche Stationsarbeit konfrontiert Sie mit vielen menschlichen Schicksalen, komplexen medizinischen Therapiekonzepten und unterschiedlichsten logistischen Herausforderungen. Nicht alle diese Aspekte lassen sich tabellarisch auflisten. Wir haben dennoch versucht, eine repräsentative Auswahl zu treffen.

	Demonstration	Selbsteinschätzung (erreichte Ebene)	Lernzielebene
Stationsvisite assistieren			4
Kurvengvisiten und Anordnungen assistieren			4
Patientenaufnahmen und Entlassungen durchführen			3
Verbandsvisite assistieren			4
Aufklärung von Diagnosen begleiten und im Team üben 			4
Aufklärung von Therapiemaßnahmen begleiten und im Team üben			4
Entlassungsbriefe erstellen			3
Bildgebungen koindizieren und organisieren			4
CI-Sprechstunde assistieren			3
Tumorboard Fälle strukturieren und präsentieren			3
Strukturierte Patientenvorstellung (Mittagsvorstellung)			4

Prüfungssimulation Staatsexamen (Komplette Kasuistik mit Differentialdiagnosen und Procedere)	entfällt	entfällt	4
---	----------	----------	---

7.) OP



Bitte seien Sie pünktlich bzw. rechtzeitig im OP!! Informieren Sie sich am Morgen, wann und wofür Sie im OP eingeteilt sind!

Sie assistieren regelmäßig bei verschiedenen Operationen. Zögern Sie nicht Interesse zu zeigen und Fragen zu stellen oder bei für Sie besonders interessanten Operationen am Vortag bei der OP-Planung zu vereinbaren, dass Sie miteingeteilt werden. Bei kleinen Operationen führen Sie auch 1. Assistenzen durch. Normalerweise sollten Sie bereits Grundkenntnisse im Nahtkurs erlernt haben, bzw. frischen diese vorher im Trockenkurs auf Station auf. Lassen Sie sich von den pflegerischen Kollegen im OP die Räumlichkeiten, die Struktur des OP-Saales, den Sterilitätscodex und das Equipment erklären.

8.) FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

Frühbesprechung

Mo- Fr 7:30-8:00 Uhr

Mittagsbesprechung auf der Station HNA 2 (1. Stock)

Mo-Fr 14.00 Uhr

Röntgendemonstration spezieller Fälle

Do 7:45 Uhr

Fortbildungsveranstaltung

Mi 7:40-8:00 Uhr

Tumorkonferenz (Dr. Plettenberg)

Mo 14.30 Uhr

9.) DIENST

Alle Studierende der HNO-Klinik können an zwei Bereitschaftsdiensten und somit an der Notfallversorgung während Ihres HNO-Tertials teilnehmen.

Hierfür sind am Wochenende (Samstag oder Sonntag) 2 Termine vorgesehen, für die Sie dann Freizeitausgleich unter der Woche nehmen. Wir bitten Sie zwischen 11 Uhr bis 17:00 Uhr in der Kernzeit am Dienst teilzunehmen, darüber hinaus ist bei Interesse auch eine längere Teilnahme möglich. Der Arbeitsschwerpunkt liegt in der HNO-Poliklinik mit der Aufnahme und Behandlung von Notfällen. Zusätzlich unterstützen Sie die diensthabenden Ärzte bei Blutabnahmen und Legen von Braunülen auf den Stationen oder als OP-Assistenz.

1. Wochenenddienst:

Datum Unterschrift des diensthabenden Arztes

2. Wochenenddienst:

Datum Unterschrift des diensthabenden Arztes